

A photograph of two men in a large warehouse. One man, on the left, is holding a tablet and looking up. The other man, on the right, is pointing upwards with his right hand. They are standing in an aisle between tall shelves filled with boxes. In the upper right corner of the image, there is a large red circle. Inside the circle, the number '2' is written in white. Below the number, the words 'Unternehmens-führung' are written in white, separated by a thin horizontal line.

2

---

Unternehmens-  
führung

# Eine wirkungsvolle Governance als Grundlage

Als Teil der KION Group nimmt Linde Material Handling in der Flurförderzeugebranche weltweit eine führende Position ein und setzt Maßstäbe hinsichtlich Qualität, Innovations- und Ertragsstärke. Die Vision des Unternehmens ist es, in allen relevanten Märkten weltweit der führende Anbieter zu sein. Ein Entwicklungsprogramm und klare Vorgaben für Management und Mitarbeiter, aber auch für die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern schaffen den Rahmen.



## Konzernweite Grundsätze und Leitlinien

Nicht zuletzt aufgrund ihrer weltweiten Marktposition trägt Linde Material Handling als Teil der KION Group eine besondere Verantwortung gegenüber ihren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern ebenso wie gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft. Dafür wesentliche Regelwerke der Unternehmensführung werden auf Gruppenebene und unter Beteiligung der einzelnen Gesellschaften der KION Group entwickelt, sie gelten konzernweit. Nachfolgend ein Überblick der wichtigsten Leitlinien, an denen sich auch Linde Material Handling ausrichtet:

- **Code of Compliance:** Verhaltenskodex, setzt den Rahmen für rechtskonformes und ethisches Handeln aller Mitarbeiter der KION Group.
- **Compliance Principles for Independent Sales and Service Partners:** Verhaltenskodex analog dem Code of Compliance, setzt den Rahmen für Vertriebs- und Servicepartner der KION Group.

- **Principles of Anti-Trust Compliance:** Prinzipien des freien und fairen Wettbewerbs, regeln das Markt- und Wettbewerbsverhalten der Unternehmen der KION Group.
- **Principles of Supplier Conduct:** Prinzipien zu den Lieferantenbeziehungen, bilden die Grundlage für die Berücksichtigung von ökologischen und ethischen Standards im Lieferantenmanagement.
- **Health, Safety and Environment Policy:** Richtlinie zu Arbeitsschutz, Gesundheits- und Umweltschutz betreffend Mitarbeiter, Kunden und das Gemeinwesen.
- **Employment Standards:** Erklärung zu den grundlegenden sozialen Rechten und Prinzipien, schließt Kinder- und Zwangsarbeit aus.
- **Diversity Principles:** Bekenntnis der KION Group zur Vielfalt im Unternehmen.
- **Donation Policy:** Grundsätze des gesellschaftlichen Engagements, definieren die Schwerpunkte und Vorgaben für Spenden- und Sponsoringaktivitäten.

<sup>1</sup> Eine Operationalisierung der 2014 festgelegten Nachhaltigkeitsziele findet sich auf Seite 18.

In sämtliche Entscheidungen zu Investitionen, wie bspw. Unternehmenszukäufe, fließen bei Linde Material Handling zudem nachhaltigkeitsbezogene Kriterien ein: bspw. Informationen zur Einhaltung von Arbeitsstandards (u.a. Kollektivvereinbarungen, Arbeitszeit, Angaben zu Arbeitsunfällen und Krankheitsraten, Fluktuation, Krankenversicherung) sowie Umweltstandards (u.a. Umgang mit Abfällen und Gefahrenstoffen, Verbräuchen und Emissionen). Dies umfasst insbesondere die genaue Prüfung von Richtlinien sowie Beschwerden und rechtlichen Auseinandersetzungen zu den genannten Themen.

### Weltweit die Besten sein

Bereits 2010 entstand unter Einbindung der Top-Führungskräfte von Linde Material Handling ein Unternehmensentwicklungsprogramm. Als weltweit einheitlicher Orientierungsrahmen vereint dieses Strategie, Menschen und Unternehmenskultur und schafft die Voraussetzungen, um die Vision des Unternehmens zu erreichen: Weltweit die Besten zu sein. Bezogen auf die drei Kernelemente beschreibt das Programm an erster Stelle die Herangehensweise auf dem Weg dorthin (siehe Übersicht). Es setzt auf ein hohes Maß an Eigenverantwortung aller Mitarbeiter sowie deren Bereitschaft, kontinuierlich an Verbesserung und Weiterentwicklung zu arbeiten. Daraus entstandene Projekte und Maßnahmen werden weltweit durch ein Netzwerk lokaler Unterstützer, die Facilitator, koordiniert und gefördert. Eine umfassende interne Kommunikation, unter anderem über das Intranet und die Mitarbeiterzeitung „move“, macht wiederum die Zielerreichung, einzelne Projekte sowie Best-Practice-Beispiele für alle Mitarbeiter sichtbar.

### Deutscher Corporate Governance Kodex als Grundlage

Die Unternehmen der KION Group richten sich nach anerkannten Standards der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Grundlage hierfür bildet der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013, dem Linde Material Handling als Teil der Unternehmensgruppe in sämtlichen Empfehlungen

### Unternehmensentwicklungsprogramm

Strategie	Menschen*	Unternehmenskultur*
Klare und abgestimmte Ziele. Jeder Mitarbeiter weiß, was erreicht werden soll, und kennt seinen persönlichen Beitrag dazu.	Die Zusammenarbeit von Führungskräften und Mitarbeitern erfolgt auf Basis eindeutig definierter Anforderungen.	Leitprinzipien für Entscheidungen in Projekten und im täglichen Handeln.

\* Siehe auch Kapitel „Guter Arbeitgeber“.

folgt, mit nur einer Ausnahme (Selbstbehalt Aufsichtsräte und Vorstände an D&O-Versicherung). Die jährlich erneuerte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wird auf der Internetseite der KION Group AG veröffentlicht.

## Compliance und Risikomanagement

### Compliance-Schwerpunkt: Prävention

Der Verhaltenskodex setzt für das Management und alle Mitarbeiter der KION Group klare Maßstäbe für eine ethische, werteorientierte und gesetzestreue Geschäftstätigkeit. Ziel ist, rechtliche und wirtschaftliche Risiken für das Unternehmen sowie einen Schaden für die Reputation der Marken zu vermeiden. In allen wesentlichen Unternehmenssprachen verfügbar, wird der Code of Compliance kontinuierlich überprüft und fortgeschrieben, um auch hier einen „Best-in-class“-Maßstab zu erreichen.

Der Schwerpunkt der Compliance-Arbeit liegt in der Prävention durch Setzen von Leitlinien, Information, Beratung sowie Schulung. Alle Mitarbeiter werden fortlaufend und zeitnah, verständlich und umfassend über diese Compliance-relevanten Themen informiert, zum Beispiel über Wettbewerbsrecht, Datenschutz, Kommunikation, Antikorruption, IT-Sicherheit und Datenschutz. 2014 nahmen weltweit rund 20 % aller Beschäftigten an einem Compliance-Training oder Schulungen zu Menschenrechten teil.

Mitarbeiter, die keinen PC-Arbeitsplatz haben, werden vor Ort in Präsenztrainings geschult. Für jene mit PC-Arbeitsplatz erfolgt das Pflichttraining über E-Learning-Tools. Über diese Plattform führte Linde Material Handling 2014 in allen Ländern mit mindestens 1.000 Mitarbeitern Compliance-Schulungen durch. Es wurde im Berichtsjahr kein Verstoß gegen Compliance-Richtlinien sowie kein Fall von Korruption bekannt.

### Compliance-Organisation

Der Vorstand der KION Group AG trägt die Gesamtverantwortung für das Funktionieren des Compliance-Managements im Konzern, das Ressort Compliance ist beim Vorstandsvorsitzenden der KION Group AG angesiedelt. Die Durchführungsverantwortung für Compliance liegt beim Chief Compliance Officer und den Vorsitzenden der Geschäftsführungen der Teilkonzerne, darunter Linde Material Handling. All diese Funktionen werden operativ durch die KION Compliance-Abteilung, das KION Compliance-Team – in dem die lokalen und regionalen Compliance-Ansprechpartner des Konzerns vertreten sind – und das KION Compliance-Committee unterstützt. Meldungen über tatsächliche oder vermutete Compliance-Verstöße können auf Wunsch anonym über eine Compliance-Hotline gemacht werden. In Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Compliance-

Abteilung eng mit der Rechtsabteilung und der internen Revisionsabteilung der KION AG zusammen.

### Risikomanagement

Wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung sind der Umgang mit Risiken und deren Steuerung. Übergeordnetes Ziel ist hier, unternehmerische Chancen bei jederzeit kontrollierten Risiken umfassend zu nutzen. Über ihr konzernweites Risikomanagementsystem begrenzt die KION Group und damit auch Linde Material Handling alle identifizierten wesentlichen Risiken durch geeignete Maßnahmen und bildet angemessene Vorsorge. So ist sichergestellt, dass die aus diesen Risiken im Falle des Eintretens erwarteten Belastungen im Wesentlichen abgedeckt sind und somit den Fortbestand des Konzerns oder seiner Einzelgesellschaften nicht gefährden.

Die Leitlinien für das Risikomanagement sind in einer konzernweiten Risikorichtlinie definiert. Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich unmittelbar an der Konzernstruktur. Der Risikomanagementprozess ist grundsätzlich dezentral ausgerichtet. Dementsprechend sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und der Geschäftsbereiche Risikoverantwortliche und ihnen zuarbeitende Risikomanager benannt. Diese erfassen unter anderem die Risiken zunächst auf Ebene der Einzelgesellschaften anhand eines konzernweit vorgegebenen Risikokatalogs, der strategische und finanzielle Gefahren sowie u.a. Risiken bezüglich der Einhaltung von Arbeitssicherheits- und Umweltstandards umfasst. Darunter fallen auch Risiken und Chancen des Klimawandels – bspw. eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit extremer Wetterereignisse oder eine erhöhte Nachfrage nach ressourcensparenden Premiumprodukten durch neue Regularien. Auf Ebene von Linde Material Handling sowie auf Gruppenebene von KION ist ein zentraler Risikomanager für die richtlinienkonforme Umsetzung zuständig.

## Nachhaltige Beschaffung

Linde Material Handling fertigt wesentliche Komponenten ihrer Gabelstapler und Lagertechnikgeräte in Eigenregie, insbesondere Hubgerüste, Achsen, Gegengewichte und Chassis. Kunden können damit auf eine hohe Qualität und Liefersicherheit sowie eine zuverlässige Ersatzteilversorgung setzen. Weitere Komponenten – etwa Elektronikbauteile, Akkumulatoren, Motorkomponenten und Industrieräifen – werden über ein globales Beschaffungswesen hinzugekauft. Weltweit bezieht Linde Material Handling Komponenten im Wert von jährlich über 1,3 Mrd. €\* von über 3.000 Lieferanten. Davon stammen unter 10 % aus Schwellen- oder Entwicklungsländern. Je nach Geschäftsstandort bezieht Linde 15 bis 100 %\* der Komponenten lokal, also aus dem jeweiligen Inland.





### EcoVadis-Zertifizierung

Linde Material Handling wurde selbst – als Lieferant – 2014 nach dem unabhängigen Audit EcoVadis zertifiziert und erhielt die Einstufung „Silber“. Das dem Audit zugrunde gelegte Nachhaltigkeits-Analysesystem umfasst 21 Kriterien aus den vier Themenbereichen Umwelt, faire Arbeitspraktiken, Ethik und faire Geschäftspraktiken sowie Beschaffungskette. Die Methodik basiert auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards wie der Global Reporting Initiative, dem United Nations Global Compact sowie der Nachhaltigkeitsleitlinie ISO 26000.

### Kodex und Audits für Lieferanten

Die Kontrolle der Einhaltung fundamentaler Menschenrechte und sozialer Mindeststandards ist im Einkauf seit jeher von höchster Bedeutung für die Unternehmen der KION Group und Linde Material Handling. Dies wird auch von den Geschäftspartnern erwartet. Den eigenen Anforderungen und dem Wunsch vieler Großkunden nach einer umfassenden Überwachung der Lieferkette begegnete der Konzern mit der Entwicklung der Principles of Supplier Conduct. Dieses Rahmenwerk für Lieferanten bildet die Grundlage für die Einbindung von ökologischen und ethischen Maßgaben in das Lieferantenmanagement. Darin verankert ist auch die Forderung, dass Lieferanten den internationalen Sozialstandards Folge leisten. Hierzu gehören insbesondere das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit gemäß den Vorgaben der International Labor Organization (ILO) und Mindeststandards im Bereich Arbeitsschutz. Ein standardisierter Prozess zur Durchführung und Folgemaßnahmen von Audits wird momentan durch den Linde-Einkauf erarbeitet. Die ersten Audits sollen 2016 stattfinden.

### Compliance in Einkauf und Beschaffung

Der Code of Compliance der KION Group beinhaltet ein Kapitel mit spezifischen Verhaltensregeln für den Bereich Einkauf und Beschaffung. Hiernach müssen Einkaufsentscheidungen strikt am Unternehmensinteresse ausgerichtet werden. Dabei kommt es ausschließlich auf objektive Kriterien wie Qualität, Technik, Preis, Produktionsanforderungen oder Logistik an. Persönliche Vorteilnahmen durch Einkaufsmitarbeiter als Gegenleistung für eine Bevorzugung sind explizit verboten, die Annahme von Geschenken und Einladungen wird auf ein absolutes Minimum beschränkt.